

# Deutsche Krebsstiftung

Sitz: Frankfurt/Main (als rechtsfähig anerkannt mit Schreiben des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 27.05.2008 –I13-25d 04/11-(12)-627 -)

Anschrift: c/o Deutsche Krebsgesellschaft e. V., Kuno-Fischer-Straße 8, 14057 Berlin

## Bericht 2017, Beschlüsse

und Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018

### 1. Bericht

#### Sitzungen

Im Jahr 2017 fanden die nachfolgend aufgeführten Sitzungen statt:

- Sitzung des Stiftungsrates am 30.06.2017
- schriftliches Beschluss-Umlaufverfahren des Vorstandes vom 22.02., 14.03., 16.06., 01.07. und 26.10.2017
- Sitzung des Vorstandes und des Kuratoriums am 19.12.2017

#### Geldeingänge

Das Spendenaufkommen inkl. Erbschaften und Vermächtnisse belief sich im Jahr 2017 auf 556.544,00 €, davon 300.000,00 € von der Deutschen Krebsgesellschaft.

#### Projekte

##### **„German Cancer Survivorsday“**

Am 1. Juni 2017 fand im Sony Center Berlin zum dritten Mal der GCSO unter dem Motto „Zurück im Leben“ statt.

Die Deutsche Krebsstiftung als Initiator und Veranstalter hat sich mit diesem Projekt das Ziel gesetzt, zusätzlich zu den bereits gesellschaftlich diskutierten Themen Prävention und Therapie von Krebserkrankungen das Überleben und die Zeit nach der überstandenen Krankheit in den Fokus zu rücken.

Unter der Moderation von Stephan Pregizer schilderten Patienten mit den unterschiedlichsten Krebserkrankungen ihre ganz persönlichen Erfahrungen rund um ihre Krankengeschichte in der Öffentlichkeit.

Ebenso stellten sich Experten aus Politik und Wissenschaft den Fragen des Moderators.

Die Gesamtkosten dieser Veranstaltung beliefen sich auf 74.258,38 €.

Im Rahmen dieser Kampagne ist basierend auf dem Bestseller „Der König aller Krankheiten“ von Siddhartha Mukherjee eine **DVD** mit dem Titel „**Krebs – Eine Biografie**“ zusammen mit arte und docdays produziert worden. Hierfür sind 8.000,00 € aufgewendet worden.

### **"Tanzsportprojekt für PatientInnen mit Krebs"**

Es handelt sich um ein Projekt, das in Kooperation mit den Selbsthilfegruppen in Berlin und der Krebsportgemeinschaft Berlin durchgeführt wird. Ziel ist es, ein Programm zu erstellen, das zunächst eine breite Teilnahme erlaubt und trotzdem jede Teilnehmerin/jeden Teilnehmer herausfordert und Erfolgserlebnisse vermittelt. Die Auswahl der Tänze richtet sich nach den Programmen der Tanzschulen und Tanzsportvereinen, um Interessierten später eine weiteres Training auch außerhalb des geschützten Rahmens zu ermöglichen.

Das Projekt verfolgt gemäß einem ganzheitlichen Ansatz eine Verbesserung körperlicher, seelischer und geistiger Einschränkungen bei den Patienten aufgrund der Krebserkrankung oder ihrer Therapie. Angehörigen werden darin unterstützt, ihren Partner zu begleiten.

Dieses Projekt wurde mit 5.000,00 € teilfinanziert.

### **IAEA (Programm f. Krebstherapie, PACT)**

Von der IAEA liegt ein Antrag auf finanzielle Unterstützung vor für den Einsatz deutscher Spezialisten, die an vom Programm für Krebstherapie (*Programme of Action for Cancer Therapy, PACT*) durchgeführten Expertenmissionen in Entwicklungsländern teilnehmen würden. Das Programm für Krebstherapie (*Programme of Action for Cancer Therapy, PACT*) der Internationalen Atomenergieorganisation (IAEO) mit Sitz in Wien führt sogenannte *im PACT review missions* durch. Dies sind multidisziplinäre Expertenmissionen, hauptsächlich in Entwicklungsländern, die die Einschätzung und Begutachtung bestehender nationaler Kapazitäten im Bereich Krebsprävention, Diagnostik und Therapie zum Ziel haben sowie die Erstellung von kurz- und längerfristigen Empfehlungen, die länderspezifische Bedingungen berücksichtigen. PACT hat in den letzten fünf Jahren 78 dieser Expertenmissionen in Entwicklungsländern durchgeführt.

Es erfolgte eine Teilfinanzierung in Höhe von 6.000,00 €.

### **„Onkolotse“ – Sächsische Krebsgesellschaft**

Auf Basis der Zusage des Vorstandes der Deutschen Krebsstiftung in seiner Sitzung am 13.10.2014 zur Kostenübernahme von 1/3 der anfallenden Gesamtkosten in Höhe von 299.056,79 Euro für die Umsetzung des Projektes „Gesundheitsökonomische Evaluation des Onkolotsen“ (Validierung der Effekte einer konsequent sektorenübergreifenden Arbeitsweise der Onkolotsen auf Betroffene/Angehörige, Behandler und Kostenträger) und der Kooperationserklärung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland sowie des Ethikvotums der Sächsischen Landesärztekammer, wurde die erste Rate in Höhe von 30.000 € zur Auszahlung gebracht.

## 2. Verwaltungsgrundlagen

Das Hessische Stiftungsgesetz schreibt in § 6 keine bestimmte Bewertung oder Vermögensanlage vor und bestimmt nur: „Die Mitglieder der Stiftungsorgane sind zur ordnungsgemäßen Verwaltung des Stiftungsvermögens verpflichtet.“

Der Stiftungsrat legt daher das Vermögen der Stiftung gesetzeskonform an, insbesondere nach folgenden Grundsätzen:

- a) Haupt-Geldinstitut bleibt die Deutsche Bank AG<sup>1</sup>. Damit wird nicht nur einem Wunsch der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. als Hauptstifter Rechnung getragen; die Zusammenarbeit kann auch als tadellos bezeichnet werden.
- b) Ein weiteres Geldinstitut ist die Frankfurter Volksbank eG<sup>2</sup>. Dort sind Festgelder angelegt worden.
- c) Die wirtschaftliche und steuerliche Beratung erfolgt durch die TAXCONSULT GmbH<sup>3</sup>. Der Ruf der Kanzlei ist tadellos.
- d) Gem. § 6 Abs. 1, Satz 1 Hessisches Stiftungsgesetz wird das Stiftungskapital in seinem Bestand ungeschmälert beibehalten und in als „konservativ“ geltende Aktien oder in als „konservativ“ geltende Geldanlagen oder Festgelder angelegt.  
Als „konservativ“ gelten insbesondere DAX-gelistete Aktien. Als „konservative“ gelten Geldanlagen, die von der Deutschen Bank als solche gewertet werden.  
Andere Anlagen wurden bisher nicht gewählt und werden auch künftig nicht gewählt werden.

## 3. Voranschlag für 2017

### Zu erwartende Einnahmen auf Basis 2017 in 2018 in €:

	2017	2018
Zinsen aus Geldvermögen/Renten/Festgelder	7.017,48	4.000
Dividenden/Ausschüttung Fonds	3.339,05	4.000
K.St. u. a. Steuerrückerstattungen	0,00	0,00
<b>Sonstige Einnahmen inkl. Zustiftung</b>	<b>572.887,06</b>	<b>300.000,00</b>
<b>Summe</b>	<b>583.243,59</b>	<b>308.000,00</b>

<sup>1</sup> Deutsche Bank AG, Investment & FinanzCenter, AP: Carsten Reichelt, Otto-Suhr-Allee 6/16, 10585 Berlin, Tel. 030 – 34072673;

<sup>2</sup> Frankfurter Volksbank eG, AP: Oliver Hennrich, Börsenstraße 7/11, 60313 Frankfurt/Main, Tel. 069 – 217211504;

<sup>3</sup> TAXCONSULT GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, AP: Christiane Terlinden, Klosterstraße 15 b, 61462 Königstein i. Taunus, Tel. 06174 - 255970

**Zu erwartende Ausgaben auf Basis 2017 in 2018 in €:**

	2017	2018
Bankspesen	3.328,51	3.000,00
Stückzinsen	0,00	0,00
Steuerliche Belastung	0,00	0,00
Steuerberatung einschl. Jahresprüfung	15.231,65	15.000,00
<i>(davon 15.000 als Rückstellung für Jahresabschluss 2017 und Beratung)</i>		
Rechts- und Beratungskosten	8.656,18	10.000,00
Versicherungsbeitrag D & O-Versicherung	974,61	1.000,00
Personalaufwand inkl. Sozialversicherung	7.128,83	8.000,00
Aufwandsersatz an Vorstand und Ratsmitglieder	1.958,57	2.000,00
Sonstiger Aufwand	37.435,71	20.000,00
<i>(inkl. Rückstellung Vermächtnis 10.000,00 €)</i>		
Werbekosten	204.915,76	200.000,00
<b>Summe</b>	<b>279.629,82</b>	<b>259.000,00</b>

**Zu erwartendes Jahresergebnis in € (ohne Kursschwankungen):**

	2017	2018
Einnahmen:	<b>583.243,59</b>	<b>308.000,00</b>
Ausgaben:	<b>279.629,82</b>	<b>259.000,00</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>303.613,77</b>	<b>49.000,00</b>

#### **4. Beschlussfassung**

- a) der Bericht nach Abschnitt 1 wird als zutreffend genehmigt.
- b) Die Verwaltungsgrundlagen, insbesondere die Erwägungen zur Sicherung des Stiftungskapitals werden als zutreffend genehmigt.
- c) Der Voranschlag für 2017 wird billigend zur Kenntnis genommen.
- d) Dieser im Rundumlaufverfahren gefasste Beschluss ersetzt eine förmliche Sitzung des Vorstandes der Deutschen Krebsstiftung.

**Beschlossen am 08.06.2018**

gez. Prof. Dr. Michael Bamberg

gez. Dr. Reinhold Kudielka

gez. Dr. Johannes Bruns